

Weihnachtsverkauf zu enorm billigen Preisen.

Aktenmappen
Musikmappen
Kolloidmappen
Schulranzen
Gamaschen

Zigarrentaschen
Brieftaschen
Portemonnaies
Tresors
Reise-Neccessaires

Gelegenheitskauf:
Damen-Handtäschchen
aparte Neuheiten in gutem haltbaren Leder sowie in
Samt, Brokat und Perlen.

Reisetaschen
Reisekoffer
Handtaschen
Blusenköffer
Anzugskoffer

Pariser Gürtel
Manicures
Tasch-Neccessaires
feine Haargaraitur
Kopfbürsten usw. usw.

Lederwaren-Geschäft P. Fenner, Gr. Ulrichstrasse 33 neben **Pottel & Broskowski.**

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. Dezember.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 18. Dezember 1911, nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

1. Genehmigung eines 2. Nachtrages zu den Satzungen der Sparkasse.
2. Verkauf der Baustelle XIII an der Viktoriatrasse.
3. Verkauf der Baustelle XIV an der Viktoriatrasse.
4. Verkauf einer Baustelle am Angerweg.
5. Aufhebung der Straße U im südwestlichen Bebauungsplan.
6. Erhöhung von Mauerhöhe 20.
7. Errichtung einer Grundverbes.-Deputation.
8. Landaustausch und Verkauf Ede Seedenstraße und Wasserweg.
9. Landwerb zur Kl. Ulrichstraße und Kanaltasse.
10. Entziehung der vor Margaretenstraße 3 freigelegten Bürgersteigsteine.
11. Grundstückverteilung für eine Verbindungsstraße zwischen Viktoria- und Zerpelstraße.
12. Landaustausch an der Mittelfindstraße.
13. Hausbalkenplan des Spitals für 1912.
14. Entlastung der Rechnung über Stiftungen für Armen- pp. Zweck 1909.
15. Desgl. über die Besätze Stiftung 1909.
16. Desgl. der Theodor Schmidt-Stiftung 1909.
17. Desgl. über Verbrüderung der Klausbrücke.
18. Desgl. der Brumhardstiftung und sonstige Fonds.
19. Desgl. des Leibzins 1910.
20. Desgl. über Herstellung von Straßenland in Halle-Grötzig.
21. Desgl. über Stiftungen für Schulzweck 1910.
22. Desgl. über Landgüter-Erneuerungsfonds pp. 1910.
23. Desgl. über Stiftungen für gemeinnützige Zwecke.
24. Desgl. über den Pfasterfons.
25. Desgl. über Sammelkassal Wärmeliter- u. Carsteinstraße.
26. Desgl. der Steuerfälle für 1910.
27. Desgl. für bessere Regenwasserabführung in verschiedenen Stadtteilen.
28. Desgl. der Kammerei-Rechnung Kap. X für 1909.
29. Erinnerung gegen Kap. XII der Kammerei-Rechnung f. 1908.
Geschlossene Sitzung.
30. Landwerb an der Dessauerstraße.
31. Ankauf eines Ackerlandes an der Dessauerstraße.
32. u. 33. Anstellung von Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer,
Schmidt-Rimpler.

Populär-wissenschaftliche Vortragsgreihen. (I. Reihe, 6. Vortrag.)

Im letzten Vortrag meiner Vortragsreihe über „Erlebnis und Dichtung“ zeigte Herr Dr. Weigler, daß auch der prolaische Vorgang der Wagenfüllung im „Schmau und Zechen“ zu einem Erlebnis werden kann, das dichterischer Darstellung fähig und würdig ist. Gerade aus Scham über diese fürerliche Bedürftigkeit sucht der Kultur Mensch sie möglichst zu beheben, indem er sie einerseits mit bestimmten geellschaftlichen Normen umgibt, die — wie bei allem Westbüßchem — das Grobstoffliche aufheben sollen, und indem er andererseits die Geschmacksempfindungen

genieherlich pflegt, um dadurch den ganzen animalischen Vorgang ins Geistige hervorzuheben. Wenn auch die Geschmacksempfindungen in bezug auf „interesseloses Wohlgefällen“, auf Gleichmäßigkeit der Wirkung hinter den höheren Einnen sehr zurückstehen, so können doch auch sie nicht nur unangenehm, sondern auch zu Sinnbildern feilscher Geballe werden: sie sind oft Träger von Gemütsformen feilscher und heimatlicher Natur (s. B. Weihnachtsgebäude und Nationalgerichte), ja sie können geradezu einen Charakter offenbaren. So wurde außer den Delikatessen wie Küster, Gänseleberpastete, Trüffel usw. auch eine Psychologie der verschiedenen Käseforten gegeben. Noch deutlicher sind die ästhetischen Worte des Trinitens, das, an sich schon unabhängiger vom körperlichen Bedürfnis, vor allem aber im Alkohol einen Kaufserzeuger besitzt: auch die Kunst ist Nauchs (freilich ist sie zugleich auch heilige Hühnerscheiß). So ist die Trinkpoese eine eigene Gattung der Kunst, eine Epöche ist allerdings nur humoristisch, d. h. unter Aufhebung der eigentlichen Aufgabe, möglich. Es hat bei uns Deutschen noch wenig kulturelle Phantasien gegolgt, wie Petrons Gaftmaß des Trinitas, sondern sich mehr in der ruhenden Beheltheit des Kleinfüßertums betätigt: Maritas Claudius und Heberich Hühners, aus denen Proben gegeben wurden. Dasselbe zeigte auch die weiteren Reaktionen: das alte Martinis, Islands Meßsuppenbille, Märte, Busch, Trojan, Oberländer, Bierbaum und Otto Ernst (mit einer Geschichte: „Der Pudding“); unter den Trinkliebenden waren Schönach-Carolath, Hartleben, Storm, Halle und Baumbach vertreten.

Der Vorsitzende des Kulturbildungsvereins, Herr Oberlehrer Riena u., schloß mit warmen Worten des Dankes für diese nach Inhalt und Form hervorragenden schönen 6 Vorträge des allbeliebten Redners und machte aufmerksam auf die am 16., 23. u. 30. Januar, 6., 13., 20., Februar, 5. und 12. März stattfindenden Vorträge der Herren Prof. Dr. B. Rodtich, Direktor Dr. Wolff und Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Anton. Die nächsten volkswirtschaftlichen Vorträge über den „Wittelstand in Vergangenheit und Gegenwart, Entziehung und Entwicklung der Arbeiterfrage, Staat und Wirtschaft, Stadt und Wirtschaft, Wirtschaft und Arbeit, Wirtschaft und Kunst“ dürften für alle Bürger unserer Stadt von hervorragendem Werte sein; für Damen speziell auch die Vorträge über die geistige Wirkung der Frau, ihre Entwicklungsgeschichte und ihre Berufsergebnisse. Kurskarten sind beim Kaffeehaus Herrn Kitzmann, Seminargebäude der Universität, Einzelkarten für Nichtmitglieder an der jedesmaligen Abendkasse und für Mitglieder beim Vereinssekretär, Kaiserstr. 24, und an der Abendkasse der Vereinsveranstaltungen.

Unsere verehrten Abonnenten haben in den letzten Tagen vielleicht unsere Zeitung einmal später als gewöhnlich angeliefert erhalten. Im allen Mifverständnissen vorzugehen, bitten wir, die Zeitungs-Austrägerinnen dafür nicht verantwortlich zu machen; denn der Grund für die Verspätung liegt lediglich in der Anhäufung der Inserate, die um die Weihnachtszeit eintreten pflegt. Solche treffen oft erst ziemlich spät ein, und die technische Anordnung erfordert immer viel Zeit, so daß leicht eine Verzögerung eintreten kann. Sie wird aber nach Möglichkeit vermieden werden!

Schulpersonalien. Laut Amtlichem Schulblatt für den Regierungsbezirk Merseburg (Dezembernummer) sind im Schuldienst der Stadt Halle a. S. die Lehrer Matthies und Weife sowie die lednische Lehrerin von Holly endgültig angestellt; gestorben ist der Mittelschullehrer Döring.

Erledigte Lehrerstellen. Nach dem Amtlichen Schulblatt sind im Regierungsbezirk Merseburg ausenblicklich 2 Rektorstellen (Zahna und Wimmelburg), 3 Hauptlehrer-, 7 Lehrer- und 2 Lehrerinnenstellen zu belegen. — Die Hauptlehrer- und 3 Lehrerstellen sind mit dem Ritteramt verbunden. Von den Stellen sind je

eine am 1. Oktober, 1. November und 1. Dezember freigeworden, von den übrigen sollen 4 am 1. Januar, 4 am 1. Februar und 3 am 1. April besetzt werden. Das Eintommen richtet sich nach den Bestimmungen des Lehrerbefordungsgeleges. Bewerbungen sind bezüglich der einen Rektorstelle, zweier Lehrer- und einer Lehrerinnenstelle an die Magistrate zu Zahna, Wühlberg, Teubert und Belgern, für die übrigen Stellen an die Reg. Regierung, Abt. II, zu Merseburg zu richten.

Auszeichnung. Dem königlichen Eisenbahn-Betriebssekretär Herrn Jean Rosenbaum in Halle a. S. ist aus Anlaß seines Hebertritts in den Ruhestand der königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Handelskammerwahlen. Donnerstag vormittag fand in dem Sitzungssaal der Handelskammer die Wahl von 12 Mitgliedern für den neu gebildeten 2. Wahlbezirk (Saalfeld) statt. Einmütig wurden die Herren Direktor Albert Holz von der Ammenborfer Papierfabrik in Radewell und Direktor Heinrich v. d. n. v. G. Gottfried Linde, Altien-Gesellschaft, Ammenborf, gewählt. — Es fehlt jetzt nur noch die Ergänzungswahl für den Kreis Wittenberg aus.

Post nach Indien. Die Postverwaltung gibt bekannt: Die mit dem Dampfer „Ostris“ am 17. Dezember von Berlin nach Port Sab abgehende Briefpost für Britisch-Indien wird voraussichtlich in Port Sab ab keine unmittelbare Weiterbeförderung finden, weil der Dampfer „Delhi“, mit dem sie von Port Sab nach Bombay befördert werden sollte, auf der Fahrt von London nach Port Sab an der marokkanischen Küste gescheitert ist. Es muß hiernach damit gerechnet werden, daß diese Post verpöret nach Indien gelangt. Die deutsche Briefposten für Singapur, Barneo, Labuan, Penang und Medan, die mit demselben Gelegenheit abzuführen gewesen wären, werden nicht mit dem Dampfer „Ostris“, sondern mit den nächsten geeigneten Dampfern abgefaht werden.

Kammermusik-Matinee. Auf die am Sonntag (17. d. M.) vormittag 11½ Uhr im Saale des Neumarkt-Schützenhauses (Saal) stattfindende Kammermusik-Matinee der Robert-Franz-Singakademie (musikal. Leitung: Königl. Musikdirektor Alf. Kahle) mit dem berühmten Berliner „Sechuartett“ usw. sei hierdurch nochmals empfehlend hingewiesen. Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Kaina u. Co.

Repians Weigberger im Wihelmsgarten. Der neunjährige Künstler, Mefferküler des Prof. v. Bier, beginnt sein Gespiel am Montag, den 18. Dez. Der kleine Künstler erregte in Berliner Konzerten großes Aufsehen. Dazu das ausgezeichnete Tonkünstler-Orchester M. Urban, das jetzt heute allabendlich das Weihnachtskonzert „Fröhliche Weihnachten“ recht stimmungsvoll, mit allen erdenklichen Hilfsinstrumenten vorträgt. Sie wirken zusammen, um den Besuchern dieses freundlichen Konzert-Cafes recht angenehme Stunden zu bieten.

Kindergärtnerinnen-Seminar, Herz 12. Mit der Weihnachtsfeier des Seminar-Kindergartens am Montag, den 11. Dez., war eine Ausstellung von Frödelarbeiten der Seminaristinnen verbunden. Eine Anzahl der ausgefallenen Spielsachen wurde von den jungen Mädchen in liebevoller Weise geschenkt und zum Besten des Gefängnisvereins versteigert, dem als Ergebnis der Versteigerung 57,20 Mark überwießen werden konnten.

Von der Straße. Auf dem Droschenhalteplatz in der Poststraße fiel gestern ein Pferd und konnte erst nach einigen Minuten wieder gehoben werden. — Eine Frau wurde auf dem Riebedeplatz schwindmächtig und mußte ihrer Wohnung zugeführt werden. — Gestern abend wurde ein ungefähr 4 Jahre altes Mädchen, das sich verlaufen hatte und seinen Namen nicht angeben konnte, dem Riebedeplatz zugeführt.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Rauchjoppen
von 8 Mk. anfangend.

Schlafrocke
von 10.50 Mk. anfangend.

Bunte Westen

Hellfarbige Westen Seiden-Westen Flanell-Westen Frack-Westen
M. 3.50, 4.75, 6.50, 7.50 M. 9.—, 10.50, 12.50, 16.— M. 9.—, 10.50, 12.50, 14.50 M. 5.50, 6.50, 9, 12.50

Grosse Abteilung für sämtliche Herren-Bedarfsartikel.

Herren-Ulster

von 19 Mark an.

Herren-Paletots.
Wagen- u. Automäntel.

Bozener Wettermäntel.
Pelerinen. Lodenjoppen.

Herren- und
Knaben-Moden.

S. Weiss.

Halle a. S.,
am Markt.



Verens- und Versammlungsnachrichten.

Schiffahrt-Vereins. In der Hauptversammlung am vergangenen Dienstag erkrankte, nachdem der Vorsitzende, Herr S. Meyer, zweier verstorbenen Mitglieder, Rektor A. Riff und Lehrer a. D. Schmale gedacht hatte, der zweite Vorsitzende, Herr Saupe, den Jahresbericht. Zu Beginn des Jahres betrug die Mitgliederzahl 511; 14 Mitglieder schieben wegzugewandert aus, 12 Mitglieder starben, 24 Herren wurden aufgenommen; der Lehrerverein hat jetzt 500 Mitglieder. In 10 Vorstandssitzungen und einigen Vertrauensmännerversammlungen wurden die laufenden geschäftlichen Angelegenheiten erledigt. In den zehn Vertrauensmännerversammlungen wurden interessante Vorträge über die verschiedenen Gebiete gehalten, es kamen 2 Vorträge aus der Schulpolitik, einer aus dem Gebiete der Lehrerbildung, drei aus der allgemeinen Pädagogik, zwei aus der besonderen Unterrichtspraxis, einer aus der Kunst, zwei aus den Fachwissenschaften zur Besprechung. Die Versammlungen waren gut besucht; den zahlreichsten Besuch fanden zwei Vortragsabende, an denen auch die Angehörigen der Mitglieder teilnahmen. Die auf Anregung des Vorstandes eingeleitete Fortbildungsstufe über Geologie, fremde Sprachen und Jugendkunde fanden zahlreiche Teilnehmer. Dem Verein wurden vom Herrn Oberbürgermeister Dr. Rins 200 Mk. zur Abhaltung des Schulmusikfestes überlassen, eine amtliche Lehrplankommission, in die der Verein drei Mitglieder entsandte, wurde gebildet. Zu zahlreichen anderen Zweigvereinen wie auch zu den großen Lehrerverbänden, zum Deutschen und Preussischen Lehrerverein und zum Lehrerverband der Provinz Sachsen, unterhielt der Verein die regsten Beziehungen. Für das nächste Jahr ist eine Ausgestaltung des Arbeitsplanes, der Anführung der Fortbildungseinigungen, der Ausbau der Fortbildungsstufe, die Erweiterung der Arbeit der Ausschüsse u. a. ins Auge zu fassen. Der Vortragsabend streifte zum Schluß die Kämpfe einzelner Sonderorganisationen der Lehrerschaft außerhalb des Schiffsahrt-Vereins und sprach den Wunsch aus, daß der Verein immer mehr den idealen Zielen der deutschen Lehrerschaft zugetreuen möge. Herr Lorenz berichtete über die Arbeit der satzungsmäßigigen Kommission, Herr Senfleben über den Versuch zur Prüfung von Jugendschriften, Herr Görlich über die Militärkommission, Herr Schäpfe über den Witwen- und Waisenbeistand, Herr Käsel über Jugendwanderungen und Herr Leonhardt über den Lehrentscheidungsstreit und das Schulmuseum. Der Vorsitzende Herr Weltman gab den Kassenbericht, die Einnahme des Vereins betrug 4112,32 Mark, die Ausgabe 3997,80 Mark, es bleiben 115,52 Mark Vorrat übrig von dem ein Teil dem Fonds zur Gründung eines Vereinsbüros überlassen wurde. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Herr B. Schmale leitete die einstimmig erfolgte Wiederwahl ab, der Vorsitzende sprach ihm für die dem Verein geleisteten mannigfachen Dienste den Dank der Versammlung aus. Neugewählt wurde Herr Redlob als Stellvertreter. Der Vorstand legt sich im Jahre 1912 aus folgenden Herren zusammen: S. Meyer, 1. Vorsitzender; E. Saupe, stellvertretender Vorsitzender; A. Köh, G. Müller, Präsidium, Weltman, Thomas, Leonhardt, Lorenz, Käsel und Redlob. — Die nächste Vereinsversammlung findet voraussichtlich am 17. Januar statt.

Der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen hielt gestern abend im Restaurant „Schiffahrt“, Poststraße, eine gut besetzte Versammlung ab. Herr Mittelschulweber Giese sprach über das Thema „Jahresliche Entscheidung“. Mit dem Eintritt eines Jünglings in den Seemannsstand hört für diesen jede freie Willensmeinung auf, er hat in ortsständlichen Angelegenheiten und gesellschaftlicher Beziehung alle Bräun-

hinter sich abzulegen, er ist ein blindes Werkzeug der allseitig machenden Kirche geworden und hat streng nach den harten Ordnungsregeln zu leben. Man kann es als Evangelischer wirklich nicht lassen, wie ein denkender Mensch sein Wort halten kann. So ist es auch mit der Feindhaftigkeit. Man erteilt die Absolution auf Werd, Ehrerath, Weidnich usw., sofern die römische Kirche darunter keinen Schaden leidet und es sich dabei um die Vertreibung der Andersgläubigen handelt. Wie der Hof gegen Andersgläubige schon den Knuten eingewirft wird, davon gab Redner Beispiele bekannt. Welchen Einfluß die jesuitische Lehre nicht nur im Volk, sondern auch bei Pflichten gehalten ausgeliefert hat und teilweise noch ausübt, davon gibt die Geschichte eine Menge Beispiele. Grade in der Politik hat sie viel Unheil angerichtet. Es war die höchste Zeit, daß dieser vererbliche Orden in Deutschland aufgehoben und seine Fäden des Landes zerissen wurden. Man muß aber die Jesuiten schlecht kennen, wenn man glauben könnte, sie würden die ihnen nach ihren Begriffs zugehörige Unbill verzeihen. — Sie werden versuchen, trotz des Verbotes wieder in Deutschland festen Boden zu fassen und ihr unheilvolles Werk von neuem zu beginnen. Hier und da haben sich Jünger des „schwarzen“ Papstes bereits eingestellt, und man verhofft schon ihre Tätigkeit. Weil man dies weiß, so muß mit allen Mitteln dagegen angegangen werden, daß die schwarz-gelbe Gesellschaft mit ihrer antichristlichen Gesinnung wieder zur alten Macht gelangt. — In die Diskussion griffen die Herren Oberpfarrer Professor Dr. Schmidt und Pastor Zahor von St. Marien mit ein. — Mitternacht wurde, daß am 29. Febr. im Neumarkt-Schützenhaus eine große Versammlung mit einem Redner aus Österreich stattfinden werde. Die nächste Zusammenkunft ist am zweiten Donnerstag im Januar, abends, im Ref. Schultheiß.

Briannia 1 gegen F. C. U. v. 1896 1. Auf dem Briannia-Sportplatz (Leipzig-Chauffée) stehen sich kommenden Sonntag obige Mannschaften im Verbandsspiel gegenüber. Beginn 2 Uhr.

Luftschiffahrt.

Schwerer Unfall des Fliegers Witts.
Der bekannte Wrightflieger Witt, der während der letzten Johannisthaler Flugwoche so kühne Flüge ausgeführt hat, ist Donnerstag nachmittag gegen 3/4 Uhr von einem im Westen Unfall betroffen worden, der den Flieger für längere Zeit dem Flugpost fernhalten wird. Beim Bestreben seiner Maschine geriet Witt unter den Doppeldecker, dessen Flügel ihm über die Brust hinweggingen. Der ein Weppeler laufte hochaufgerichtet an dem Kopf des Fliegers vorbei und beschäftigte die Ledertappe. Witt vermochte sich nur mit Mühe vom Boden zu erheben und wartete eine halbe Stunde auf dem Flugplatz, da er anahm, daß er nur eine leichte Quetschung davongetragen habe. Dann ließ er jedoch den Motor wieder anwerfen und flog trotz der Schmerzen, die er bei jeder Körperbewegung empfand, nach Teltow zurück, wo er kurz vor 4 Uhr landete. Beim Absteigen von der Maschine verlor der Flieger das Bewußtsein und fiel von seinem Sitz herab. Da sich der Zustand Witts bauernd verschlechterte, wurde er nach seiner Wohnung in Groß-Richterwische überführt, wo ihm alsbald ärztliche Hilfe zuteil wurde. Witts hat außerordentlich starke Quetschungen des Brustkastens davongetragen und scheint auch innere Blutungen erlitten zu haben.

Geschäftsverkehr.

Ein wirkliches Vergnügen bereitet jetzt wohl mehr denn eine Wanderung durch unsere Stadt. Erläutern doch gerade um die Weihnachtszeit die Schaufenster in nie geübener Pracht. Etwas ganz Neues und zugleich etwas ganz Neues fällt unter dem neuen Namen in den vornehm dekorierten Schaufenstern der Firma Walter Feilshauer, Königl. Banquiergeschäftl. Seilzieferant, Steinweg 22, ins Auge. Entzückend reich mit Brillanten besetzte Damenuhren, die in ihren arzen, geschmackvollen Dekors so recht geeignet sind, unsere Damenwelt zu erfreuen. Auch sonst bietet die Auslage der Firma W. Feilshauer in ihren Juwelen, Gold- und Silberwaren in geschmackvoller Zusammenstellung reiche Auswahl. Die gebräunten Union-Fabrikationsuhren, Uhren in Gold, Silber und Nickel sind in den besten Qualitäten vorhanden. Das Lager in Schmuckgegenständen wie Broschen, Colliers, Ketten, Armbrücken usw. ist reichhaltig ausgestattet und bietet Herorragendes. Die Abteilung für Zimmeruhren zeigt ebenfalls geübene Neuheiten, u. a. selbst Stängeluhren nach Entwürfen von Münchener Künstlern mit herrlichen Gonglängenwerken des Schmuckers Auge und Ohr. Auf die reizenden kleinen Glanzuhren sowie andere preiswerte moderne Wanduhren ist noch besonders aufmerksam gemacht. Die Firma W. Feilshauer gewährt ihr Kunden als Mitglied der Garantie-Gemeinschaft deutscher Uhrmacher noch den Vorteil, daß sie jede bei ihr gekaufte Uhr während der Garantiezeit kostenlos von den auswärtsigen, in über 300 Städten vertretenen Mitgliedern in Ordnung bringen lassen kann.

Johannisthales Fischen! Ein Beweis feierlicher Selbstliebe der Seemanns-Kontingenten, und „Cabinett“ der rühmlichst bekannten Seelenterei Klop & Fischer, Grenzburg, ist wohl unbestritten die Tatsache, daß im November und Dezember d. J. zwei Doppelmaggen — 10.000 Fischen Set — hier in unserer Stadt den Beingroßhändlern zugeführt wurden, die den Verkauf in Händen haben. Mögen diese fünfzehntausend lustige Teufelchen manch fröhlichen Zecherpreis bettere Stunden bringen.

Ein beliebtes und nützlichste Weihnachtsgeschenk ist und bleibt stets eine gute, richtiggehende Uhr. Eine solche bereitet ihrem Besitzer nur Freude und behält dauernden Wert. Bei den vielen maßvollen Preisen von minderwertigen Uhren u. Goldwaren, welche meist für jeden Preis zu teuer sind, ist es oft kühner, die wirklich vortheilhafte Wegwahl, die während der letzten Jahrmaggen ausfindig zu machen. Die durch Erfahrung schon garantierter Uhren und solchen Gebahren zum Feinbau hiesigen gelangte Firma von G. M. I. K. a. d. e., Steinweg 22, ist nach dem Grandprix, deren Käufer als tüchtiger Uhrmacher bestens bekannt ist, bietet jedem Käufer Gewähr, nur solche, langbewährte Fabrikate unter streng reeller sachmännlicher Garantie zu erhalten. Durch direkte Beschaffung mit feinsten Fabrikaten und durch günstigen Einkauf nur gegen Kasse ist diese Firma imstande, dem Publikum zu denkbar niedrigsten Preisen wirklich tolle und dauerhafte Uhren und Goldwaren zu liefern. Ein Versuch wird für jedermann lohnend sein.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg, für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Handel, Kunst und Literatur, für Auslands- und Beste Nachrichten: Karl Meißner, Neustadt, Vermittlungsamt, Maria Neuwangener; für den Inseratenteil: Albert Barth, Druck und Verlag von Otto Handl, Gumpertstraße 18, Ecke —



Im Theater
Konzert, überall in drickend-heisser Atmosphäre ist „Eau de Cologne“ das angenehmste und köstlichste Erfrischungs- und Anregungsmittel.

Man bediene sich der Marke „4711“; billige, unreine Eau de Cologne weise man zurück, da deren Qualität nie die Güte der Marke „4711“ heranzieht. — „4711“ ist außerordentlich nachhaltig und ausgehigt im Gebrauch, daher relativ am billigsten. — 1/1 Originalflasche M. 1,75.

4711 Eau de Cologne

Caviar — Direkter Import! — Grösste Leistungsfähigkeit! 4 Pfund 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 M.
Alfred Bernhardt, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46. Telefon 735. Prompter Versand!

Wie vergelte ich Gastfreundschaft?

Das ist eine Frage, die besonders in der Weihnachtszeit an so manchen Junggeleiteten herantritt. Die übliche Lösung, der Dame vom Hause Blumen zu schicken, ist zwar sehr bequem, aber nicht immer im Sinne der praktisch veranlagten Empfängerin, die nur so oft klagt: „wie vergänglich, schade um das schöne Geld!“ Reine, ungetriebene Freude wird aber jede Dame empfinden, wenn sie eine hübsche Spende auf dem Weihnachtsstische findet in Gestalt von

Reichardt-Konfitüren.

Aus edelstem Material in den verschiedensten Mischungen hergestellt und ausschließlich in geschlossenen, geschmackvollen Packungen von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausstattung in den Handel gebracht, befriedigen Reichardt-Konfitüren auch den verwöhntesten Geschmack. Verkauf zu Fabrikpreisen an Private in eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in

Halle a. S.: Untere Leipzigerstrasse, Fernsprecher 1190.
Grossa Ulrichstrasse 11.

Verkäufe.

Kaps-Flügel,

wie neu, schwarz, statt 1650 M. für nur 1050 M. netto zu verkaufen.
Gebrachtes Piano nehme in Zahlung.
Albert Hoffmann,
Am Riechewitz.

G. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gegengasse 1816.

Mollens mit der Band gestrickte Socken empfiehl. Hr. Gertrud Nachl.
Wein-Schnabel
gegenüber v. Passage-Theater verkauft
eibe Rhein-Weine, Rotweine von 1911 an, Johannisbeer-Weine von 65 Pf. an, Apfelwein 1/1 40 Pf., Schnabels Weinkellereien, Leipzigerstraße 21.

Seminar - Kindergarten,

Haus 18. Anmeldungen tagtäglich.

Bedeutende Margarine-Werke

haben für ihre nach ganz neuer Milch- und Rahmbehandlung, aus dem besten und einzig schönen Qualität, auch Pflanzenbutter-Margarine

General-Vertretung und Lager

zu vergeben.
Nur seriöse Engros- oder Agentur-Firmen, die auch in der Lage sind, Lager und Absatz übernehmen zu können und den Vertrieb des Artikels genau kennen, belihen Offerte unter H. P. 2110 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Hamburg, einzusenden.

Ein gut erhaltener **Kindergarten** wird auf 7 Wochen zu leihen gesucht. Offerten mit Kopie an unter L. 5553 an die Exp. d. B.

Gültigstres wird zum Zählchen zu verkaufen. Zu erfragen bei Rudolf Mosse, Halle.

Ein altes **Arbeitspferd**, harte Belgier, steht zum Verkauf beim Eisenbruchbeitzer W. Berger, Lötzhain.